

Meldungen

Auf dieser Seite finden Sie alle internen Nachrichten der Charité. Der Übersichtlichkeit halber können Sie sich diese auch Kategorie-weise anzeigen lassen oder nach Stichworten suchen.

Sandra Scheeres besucht Projekt „Charité für geflüchtete Frauen: Women for Women!“

28.04.2016 - Leitung - Vorstand

Autor: [uwe.dolderer\(at\)charite.de](mailto:uwe.dolderer(at)charite.de)



Senatorin Scheeres (2 v.l.) beim Gesprächskreis zum Thema Frauengesundheit mit Projektverantwortlichen und Teilnehmerinnen, Foto: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Die Wissenschaftssenatorin und Aufsichtsrats-vorsitzende der Charité Sandra Scheeres besuchte gestern eine Informationsver-anstaltung im Rahmen des Projekts „Charité für geflüchtete Frauen: Women for Women!“ in einer Gemeinschaftsunterkunft Nahe des Campus Benjamin Franklin. In einem Gesprächskreis zum Thema Frauengesundheit verschaffte sie sich einen Eindruck von den Bedürfnissen geflüchteter Frauen.

„Die Beratung und Unterstützung in Fragen der Frauengesundheit ist mit Sicherheit eines der sensibelsten Themen. Mit dem Projekt können Barrieren abgebaut werden. Die Mitarbeiterinnen der Charité machen das direkt in den Flüchtlingsunterkünften mit einem bemerkenswerten Einfühlungsvermögen und Einsatz“, sagt Senatorin Scheeres.

„Für die Charité ist es schon immer ein Anliegen gewesen, sich der besonders Schutzbedürftigen anzunehmen. Die Frauen, die oft sehr lange und beschwerliche Fluchtwege hinter sich haben und auch für ihre Kinder sorgen müssen, sind sehr froh über unsere frauenspezifische, medizinische Betreuung und nehmen dieses Angebot der Unterstützung sehr gerne an“, betont Dr. Christine Kurmeyer, Zentrale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Charité und eine der Projektleiterinnen.

Das im Dezember gestartete Pilotprojekt widmet sich geflüchteten Frauen, die sich auch in Hinblick auf die Gesundheitsversorgung in ihren Bedürfnissen von geflüchteten Männern unterscheiden. Im Rahmen des Projekts wird in einem Vortrag über das Gesundheitssystem in Deutschland, Versorgungsangebote und Geburtshilfe informiert. In einem anschließenden Gesprächskreis oder auch in Einzelgesprächen können die Frauen individuelle Fragen an die Fachkräfte stellen oder über Probleme sprechen. Falls notwendig werden dabei individuelle medizinische Beratungen und Behandlungen organisiert. „Bei unseren Informationsveranstaltungen werden wir von medizinisch geschulten Sprachmittlerinnen unterstützt. Arabisch, Farsi, Serbisch und Russisch sind dabei die am häufigsten genutzten Sprachen“, sagt Projektkoordinatorin Barbara Scheffer. Sie organisiert die Informationsveranstaltungen in verschiedenen Gemeinschafts-unterkünften und Heimen für Geflüchtete.

„Charité für geflüchtete Frauen: Women for Women!“ ist ein Projekt unter der Leitung von Dr. Christine Kurmeyer, Prof. Dr. Jalid Sehoul, Direktor der Klinik für Gynäkologie am Campus Benjamin Franklin und Campus Virchow-Klinikum (CVK), Dr. Ingar Abels, Projektkoordinatorin des Mentoring Competence Centers sowie Dr. Gülhan Inci, Fachärztin für Gynäkologie an der Klinik für Gynäkologie am CVK. Während der 18-monatigen Laufzeit werden Daten über die individuellen Situationen und Bedürfnisse geflüchteter Frauen im Rahmen einer Wissenschaft-lichen Studie erhoben. Das Projekt wird unterstützt von der Senatsverwaltung für Jugend, Bildung und Wissenschaft.

Links:

[↗](#) [„Charité für geflüchtete Frauen: Women for Women!“](#)

[zurück zur Übersicht](#)